



SHELTER-AKTUELL



Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

Shelter Now Germany
e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

fon + 49 (0) 531 88 53 95 7
fax + 49 (0) 531 88 53 95 9
info@shelter.de
www.shelter.de

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Es gibt auch Gutes in Afghanistan!
Zum Beispiel die neue Ernte unseres Shelter
Safrans. Den gibt's übrigens gerade im
Sonderangebot.

Auch andere positive Entwicklungen in
Afghanistan und Pakistan, die durchaus
im Widerspruch zu den meistens öffentlich
verbreiteten Negativ-Schlagzeilen und
-Parolen stehen, finden Sie in unserem
Sommerreport.

Nur das Gute zu berichten wäre allerdings
auch einseitig. Weiterhin gibt es viele
Nöte in beiden Ländern, die uns erheblich
herausfordern. Auch darüber lesen Sie mehr
im Report.

Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team



Auf dem Kirchentag in Dresden



SONDERANGEBOT im Juli:
1 Gramm Safran für 8 Euro
statt 9,50 €
(ab 3 g portofrei)



Hoffnung für Afghanistan und Pakistan



SHELTER-Report



Udo Stolte berichtet von seinem Besuch in Pakistan und Afghanistan:

Peshawar

Kaum bin ich nach dem anstrengenden Nachtflug in Peshawar angekommen, heißt es: „Wir müssen heute noch die Dörfer im Überschwemmungsgebiet besuchen.“ Also: duschen, eine Mütze voll Schlaf, den Shalwar Kameez (die einheimische Kleidung mit diesem langen Hemd über den Pluderhosen) anziehen und losfahren. Die ganze Gegend ist mir inzwischen sehr vertraut. Seltsame Anmutung – vor Monaten war alles unter Wasser, inzwischen steht der Weizen in Blüte, die Menschen sind schwer mit dem Wiederaufbau beschäftigt, alles wirkt so normal. Doch der Schein trügt.

Wir kommen im Dorf Mumtazabad an und – Überraschung: alles ist geschmückt, große Transparente hängen an den Mauern, Männer kommen uns entgegen und behängen uns mit Blumenkränzen. Viele Männer sind auf dem Hof versammelt, wir bekommen Erfrischungen, Reden werden gehalten. Eine ganze Lkw-Ladung Dankbarkeit erschlägt uns fast. Ich muss natürlich auch eine Rede halten – aus dem Stehgreif, denn ich war auf das alles nicht gefasst. Eine anrührende Atmosphäre erfüllt das Zusammensein.

Wir schauen uns die neu gebauten Häuser an, noch sind sie zumeist leer und haben keine Fenster und Türen. Die müssen die Dorfbewohner selber beschaffen. Inzwischen wird es sehr heiß, im Sommer gehen die Temperaturen oft über die 50-Grad-Grenze, in Deutschland nicht vorstellbar, zudem ist das Klima feucht: „der Backofen“. Die Familien benötigen zumindest Deckenventilatoren, damit sie die Hitze ertragen können. Kinder werden sonst oft krank, mitunter lebensbedrohlich. Wir versuchen die Finanzen zusammenzubringen um die nötigen Ventilatoren zu beschaffen. Ein Sommer in Pakistan ohne Ventilatoren ist vergleichbar mit einem Winter in Deutschland ohne Heizung.

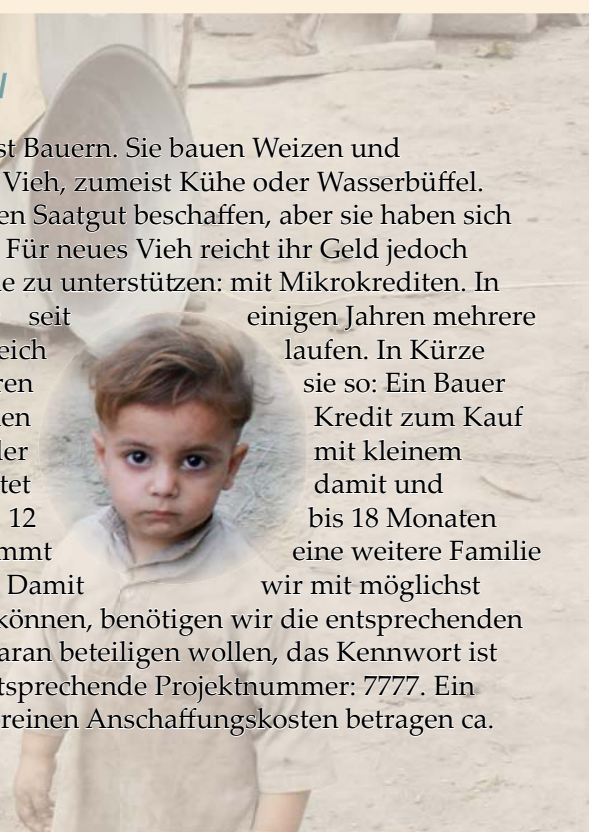


200.000 Stück Vieh kamen in den Fluten in Pakistan um.



Kühe und Wasserbüffel

Die Menschen sind zumeist Bauern. Sie bauen Weizen und Feldfrüchte an und halten Vieh, zumeist Kühe oder Wasserbüffel. Eigentlich wollten wir ihnen Saatgut beschaffen, aber sie haben sich irgendwie selbst geholfen. Für neues Vieh reicht ihr Geld jedoch nicht. Wir denken daran sie zu unterstützen: mit Mikrokrediten. In Afghanistan haben wir seit einigen Jahren mehrere solcher Projekte erfolgreich laufen. In Kürze dargestellt funktionieren sie so: Ein Bauer bekommt von uns einen Kredit zum Kauf einer Kuh – tragend oder Kälbchen. Er wirtschaftet mit kleinem Kredit und muss den Kredit nach 12 bis 18 Monaten zurückzahlen, dann bekommt eine weitere Familie das Geld und so weiter. Damit wir mit möglichst vielen Familien beginnen können, benötigen wir die entsprechenden Finanzen. Wenn Sie sich daran beteiligen wollen, das Kennwort ist „Büffelkredit“ oder die entsprechende Projektnummer: 7777. Ein Wasserbüffel ist teuer: die reinen Anschaffungskosten betragen ca. 1000,- Euro.



Afghanistan - Flüchtlinge

In Kabul angekommen werde ich intensiv von unseren afghanischen Mitarbeitern belagert. Jeder hat mir eine Not zu melden: In Kandahar gibt es ein Flüchtlingslager mit Tausenden Menschen, die vor den Taliban geflohen sind. Wir sind die einzige Organisation, die noch in Kandahar arbeitet und die Regierung bittet uns dringend um Hilfe: Wir sollen Brunnen bauen und Nahrungsmittel an 500 Familien verteilen. Auch nahe Kabul gibt es ein ähnliches Lager. Wir fahren hin. Die Atmosphäre ist bedrückend. Es stinkt bestialisch, Fäkalien und stinkende Wasserlachen überall, die Menschen wirken hoffnungslos. Auch hier sind etwa 500 Familien besonders bedürftig. In Nuristan brauchen 250 Familien unsere Unterstützung (Projektnummer 6011).

Von Blinden für Blinde

Ich lerne ein blindes Ehepaar kennen. Sie erzählen mir von ihrer Arbeit. Ein Blindenzentrum haben sie aufgebaut, vom Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen. Die Kleinen werden geschult, wie man sich als Blinder in der Welt zurechtfindet, werden auch vorbereitet auf eine „normale“ Schule zu gehen. Schüler werden begleitet, damit sie in ihrer Schule klarkommen, lernen auch „Braille“, die Blindenschrift. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten eine Berufsausbildung. Ich bin beeindruckt, was dieses blinde Ehepaar – sie ist Afghanin, er Iraner – bereits zuwege gebracht hat. Leider kann derzeit nur das Programm mit den jungen Schülern laufen, da keine Finanzen mehr vorhanden sind. Ich habe ihnen erst mal 2.000 Euro in die Hand gedrückt, damit sie wenigstens die nötigsten Kosten tragen können. Aber wie geht es weiter? (Projektnummer: 6203)

Er heißt Sohem, ist neun Jahre alt und fast völlig blind. Er ist das älteste von vier Kindern und hyperaktiv. Vor sieben Monaten begann er mit der Schule. Wegen seiner Hyperaktivität vermuteten seine Eltern, dass er geistig zurückgeblieben sei und nicht in der Lage überhaupt irgendetwas zu lernen. Sie hatten keinerlei Erwartungen an ihn. Als er kam, schlug er die anderen, kratzte und biss, sogar seinen Lehrer. Er spielte nur mit Dreck und konnte nicht still sitzen. Jetzt, sieben Monate später bezeugt seine Familie seine Fortschritte und Veränderungen. Er schlägt, kratzt und beißt nicht mehr und kennt inzwischen das gesamte Alphabet. Er reagiert nicht mehr unkontrollierbar, nimmt an den gemeinsamen Aktivitäten regen Anteil und wir hörten ihn zusammen mit den anderen Kindern kräftig singen.



Bienen

Der nächste Tag ist ein schöner: Daoud Khan, ein langjähriger afghanischer Mitarbeiter lädt uns ein, wir sollen seine Bienen anschauen. Wir fahren in eine wunderschöne Gegend: „Paghman“, im Nordwesten Kabuls, mit einem Stausee, vielen Obstpflanzungen und Gärten, immer im Hintergrund die schneebedeckten Berge. Daoud hat sich vor einem Jahr zwei Bienenvölker gekauft. Die haben sich so sehr vermehrt, dass ich jetzt etwa 20 Kästen sehe, manche noch mit wenigen Bienen und einer Königin bevölkert,



die meisten jedoch voller Leben. Überall summt und brummt es, die fleißigen Insekten kommen von den Obstbäumen und bringen ihre süße Last in die Waben. Ein Imker erklärt mir alles und schleudert gleich ein paar Waben aus. Wir trinken puren Honig aus Teegläsern, er schmeckt wunderbar, alles klebt...

In der Gegend könnten viele Obstbauern mit Bienenvölkern und der Honigproduktion beginnen. Honig ist in Afghanistan heiß begehrt und teuer (Projektnr. 6701).



Herat

Bienen in Paghman. Der 5. Behandlungsstuhl wird installiert.



In Herat haben vier Freunde aus Deutschland gerade den fünften Behandlungsstuhl installiert. Die Shelter Now Zahnklinik hat inzwischen einen exzellenten Ruf – bis nach Kabul.

Auch in Herat: Vom Frauengarten ist bisher noch nicht allzu viel zu sehen, nur die Frauen selbst und das große Feld, das sie bearbeiten. Sie brauchen wirklich einen kleinen Traktor für die harte Arbeit. Ich denke, dass ich im Herbst einiges über die erste Ernte berichten kann. Aus Herat habe ich Safran mitgebracht. Es ist die neue Ernte unseres Shelter Safran. Die Qualität ist mindestens genauso hoch wie zuvor. Ich koche selbst damit und bin begeistert von den Ergebnissen. Man kann ihn bei uns bestellen, per Telefon oder E-Mail bestellen,

bald auch über das Internet. Bis Ende Juli gibt es ihn im Sonderangebot von EUR 8,-- statt der üblichen EUR 9,50. Ab 3 Gramm portofrei.

Wieder in Deutschland – Kirchentag in Dresden

„Nichts ist gut in Afghanistan!“ hatte Frau Käßmann, ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, in ihrer Neujahrsansprache vor eineinhalb Jahren behauptet. Diesem Satz musste ich widersprechen. Damals hatte ich sie eingeladen, mit mir dorthin zu reisen um sich unsere Projekte anzuschauen und eventuell ihr Urteil zu revidieren. Dann blieb sie aber nicht mehr lange im Amt. Ihr Satz blieb aber im Gedächtnis der Menschen und wird immer noch und immer wieder öffentlich zitiert. Also nichts wie hin zum Kirchentag nach Dresden, den Shalwar Kameez angezogen, den Turban auf den Kopf und einen großen Button angeheftet:

„...manches ist gut in Afghanistan“. Es war sehr interessant. Viele haben mich angesprochen und es gab anregende Diskussionen. Leider ist besonders durch die Berichterstattung in den Medien in der deutschen Öffentlichkeit ein schiefes Bild von Afghanistan entstanden. In Afghanistan ist nämlich so manches gut inzwischen. Nicht nur unsere Projekte...

In diesem Sinn – ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Die überwältigende Dankbarkeit der von der Flut betroffenen Menschen in Pakistan – ich gebe sie hiermit an Sie weiter.

Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team



Spendenkonto Schweiz Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058
SWIFT: NOLADE2H IBAN: D65 2505 0000 0002 5230 58

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ Bankleitzahl _____

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder verschmutzen.

Begünstigter: Shelter Now Germany e.V.
Konto-Nr. des Begünstigten: 2 5 2 3 0 5 8 Bankleitzahl: 2 5 0 5 0 0 0 0

SHELTER EUR Betrag: Euro, Cent _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____

SPENDE

Datum, Unterschrift _____

Bis EUR 200,- gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: Shelter Now Germany e.V.
Konto-Nr. _____ bei _____
2523058 Nord/LB Hannover
PLZ: 25050000

Abzugsfähige Spende
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt
Auftraggeber / Einzahler _____

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts.